

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Primarschulanlage in Aarwangen. Am Projektwettbewerb für eine Primarschulanlage an der Sonnhalde der Einwohnergemeinde Aarwangen sind zugelassen alle in den Ämtern Aarwangen, Wangen, Trachselwald und Burgdorf niedergelassenen oder durch ein ständiges Büro vertretenen, sowie die in der Gemeinde Aarwangen heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht sind Rudolf Christ, Basel, Friedrich Gerber, Kant. Hochbauamt, Bern, Werner Krebs, Bern, Ulyss Strasser, Bern und als Ersatzpreisrichter Hans R. Bader, Solothurn. Für 5 bis 6 Preise stehen 18 000 Fr. zur Verfügung. Das Raumprogramm umfasst 4 Etappen. Es sind zu projektieren in der 1. Etappe: 12 Klassenzimmer (6,70 m × 9,50 m), 7 Räume für Handarbeit und Hauswirtschaft, 3 Räume für die Hilfsschule, die üblichen Räume für Lehrer, Bibliothek, Sammlung usw., Singsaal (400 Personen), Nebenräume; ferner Lehrschwimmhalle mit zugehörigen Einrichtungen, Luftschutz, Heizzentrale, Abwartwohnung und Aussenanlagen, in der 2. Etappe 12 Klassenzimmer, 4 Spezialunterrichtszimmer, 2 Handfertigkeitsräume, Lehrerzimmer und Nebenräume, Aussenanlagen, in der 3. Etappe eine Erweiterung der Sekundarschule um 5 Klassenzimmer und Nebenräume, in der 4. Etappe zweite Turnhalle/Grossturnhalle. Anforderungen: Situation und Modell der Gesamtanlage 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung und fakultativer Erläuterungsbericht. Termine für die Fragenbeantwortung 31. März, für die Abgabe 30. Juni. Unterlagenbezug bei der Gemeindeverwaltung Aarwangen gegen Depot von 80 Fr. (Postcheck Gemeindekasse Aarwangen 49-466).

Bemerkung

Im Wettbewerbsprogramm für die Primarschulanlage in Aarwangen ist die neuere schultechnische Entwicklung hinsichtlich einer beweglicheren Organisation von Mehrzweck-Unterrichtsräumen leider nicht berücksichtigt. Solche sind auf Grund heutiger pädagogischer Erkenntnisse (auch des Auslandes!) in der Schweiz schon mehrfach den Wettbewerbsprogrammen zu Grunde gelegt worden oder haben bei der Beurteilung eine positive Wertung erfahren. Nachdem sich der Schweizerische Lehrerverein und Vertreter des S.I.A. und des BSA ernsthaft mit der Reform des Schulhausbaus im vorerwähnten Sinne befassen, wäre es eine bedauerliche Unterlassung, wenn im Falle Aarwangen keine Möglichkeit bestände, einen Beitrag in Richtung neuzeitlich gestalteter Schulräume zu leisten. Damit könnte dem Interesse der Gemeinde und der Allgemeinheit zugleich gedient werden. Es ist zu hoffen, dass sich die ausschreibende Behörde und das Preisgericht solchen Überlegungen nicht verschliessen werden. Noch könnte den Teilnehmern eine Programmergänzung zugestellt werden. Mindestens aber wäre es wünschenswert, dass auf entsprechende Fragestellungen hin vom Preisgericht möglichst positiv geantwortet wird. Oder können wir es wirklich verantworten, dass neue Schulhäuser erstellt werden, die schon in ihrer Planung veraltet sind? Auch dies im Sinne eines zweckmässigen Bauens verstanden!

G. R.

Kirche in Thun. Die röm.-katholische Kirchengemeinde Thun schreibt einen Projektwettbewerb aus für den Neubau einer St. Martin-Kirche samt Pfarrhaus und Vereinsräumen im Westquartier von Thun. Zur Teilnahme sind zugelassen: a) Alle Architekten, die seit mindestens 1. März 1965 im Gebiet der röm.-kath. Kirchengemeinde Thun mit ihrem Haupt- oder Filialsitz niedergelassen sind oder das Heimatrecht besitzen, b) Architekten, die selbst, oder deren Frau und Kinder röm.-katholisch sind und welche seit mindestens 1. März 1965 im Kt. Bern mit ihrem Haupt- oder Filialsitz niedergelassen sind oder das Heimatrecht besitzen. Für unselbständige Architekten gelten die üblichen Wettbewerbsbestimmungen S.I.A./BSA. Ohne Entschädigung werden ferner 10 ausserkantonale Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: H. A. Brüttsch, Zug, W. M. Förderer, Basel, D. Schnebli, Agno. Beratende Stimme hat Stadtbaumeister P. Lombard, Thun. Für 4 bis 6 Entwürfe stehen 20 000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Wettbewerbsprogramm: Kirche mit Altarbezirk, Gemeindebezirk (500 Sitze, 50 Stehplätze, 60 Plätze für Sänger), Werktagkapelle (70 Plätze), Sakristei, Geläute; Versammlungs- und Unterrichtsräume: Pfarrsaal (250 Personen) mit Bühne, Teeküche, Foyer, Nebenräumen, 2 Unterrichts- und 3 Sitzungszimmer, Bibliothek, Nebenräume; Pfarrhaus mit Amtsteil (4 Räume) und privatem Wohnteil (9 Räume und räumlichem Zubehör), Sigristenwohnung (4 Zimmer); Heizungsanlage, Luftschutzräume, allgemeine Nebenräume usw. Umgebungsanlagen. Anforderungen: Projektpläne 1:200, Situation und Modell 1:500, Innenmodell 1:100, kubische Berechnung, Erläuterung. Frist für Fragestellungen bis 1. Mai, Abgabetermin 2. September (Modell bis 16. Sept.). Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. beim Röm.-Katholischen Pfarramt Thun.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Sektion Baden

Die diesjährige Hauptversammlung findet am Mittwoch, 23. März 1965 im Hotel Bahnhof, 1. Stock, in Baden statt. 18 h Aperitif, 18.30 h Nachtessen. 20.15 h Hauptversammlung. Anschliessend berichtet M. Funk, dipl. Arch., unter Vorführung eines Farbfilms über eine Safari in Afrika.

Ankündigungen

Schweizerischer Energie-Konsumenten-Verband (EKV)

Die 46. Ordentliche Generalversammlung beginnt am Mittwoch, 23. März, 14.15 h im Kongresshaus, Zürich, Konzertfoyer, Eingang T, Claridenstrasse. Im Anschluss an die geschäftlichen Traktanden wird Dr.-Ing. E. h. Walther Wunsch, Vorstandsmitglied der Ruhrgas-Aktiengesellschaft, Essen, einen Vortrag über «Zukunftsaussichten der westeuropäischen Gasversorgung» halten. Angesichts der grossen Bedeutung, welche den Erdgasquellen in Frankreich und den Niederlanden, sowie der Suche nach Erdgas in der Nordsee zukommt, hat sich der EKV entschlossen, einen kompetenten Fachmann aus der Gasindustrie einzuladen. Er wird die Zusammenhänge der Gasgewinnung und des Gastransports, der an den Landesgrenzen nicht mehr Halt macht, auf Grund seiner reichen Erfahrungen darlegen.

6. Dreiländer-Holztagung 1966

In ihrem Dreijahresturnus findet die gemeinsame Holztagung Deutschlands, Österreichs und der Schweiz vom 26. bis 29. April in Bad Wiessee am Tegernsee (Oberbayern) statt mit dem Thema: «Holzforschung und Bauwesen». Die Tagung gliedert sich in «Grundlegende Vorträge» (26. April, 2 Referate); «Konstruktiver Ingenieur-Holzbau» (26. April, 5 Referate und 27. April, 3 Referate); «Holz und Feuer» (27. April, 2 Referate); «Holzschutz» (27. April, 2 Referate und Podiumsgespräch); «Holz in der Architektur» (28. April, 4 Referate); «Holzwerkstoffe im Bauwesen» (28. April, 4 Referate). Am 29. April erfolgen 3 Exkursionen zum Thema «Holzverwendung im modernen Bauwesen». Die Tagung steht allen an der Holzforschung und dem Bauwesen interessierten Kreisen aus Wissenschaft, Technik und Wirtschaft offen. Teilnehmer aus der Schweiz wenden sich betr. Programm, Anmeldebogen und Auskünfte an: Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Falkenstr. 26, 8008 Zürich, Tel. 051/475057.

Informationskurs für höhere Kader über angewandte Arbeitswissenschaft

Auf dem Gebiete der angewandten Arbeitswissenschaften werden laufend neue Entwicklungen und Tendenzen bekannt. Zur Unterstützung der Rationalisierungsanstrengungen der Betriebe veranstaltet das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH daher einen Informationskurs für höhere Kader über angewandte Arbeitswissenschaft, an welchem die erwähnten Entwicklungen und Erfahrungen bekannt gemacht werden sollen. In Form von Referaten, Diskussionen und gegenseitigem Erfahrungsaustausch werden die Kursteilnehmer über die Grundlagen, Entwicklungen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten der einschlägigen Fachgebiete orientiert. Der Kurs richtet sich somit an Vorgesetzte (Angehörige des höheren Kadern) aus allen Branchen unserer Wirtschaft, welche sich in verantwortungsvoller Stellung mit betrieblichen oder administrativen Aufgaben zu befassen haben. An Kursen gleicher Art, welche vom Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH seit 1962 regelmässig durchgeführt werden, haben bisher rund 160 Personen teilgenommen.

Kurstermine und Kursort: *Zürich*: 13. bis 15. April und 26. bis 28. April, Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, 8032 Zürich, Auditorium 4. *Stock*: 20. bis 22. April und 3. bis 5. Mai, jeweils von 9.30 bis 11.55 und 13.30 bis 17.20 Uhr, Restaurant «Innere Enge», Zunftsaal, Engestrasse 54, Bern. Kursleitung Prof. dipl. Ing. W. Bloch; dipl. Tech. E. Fischer. Das Kursgeld beträgt inklusive Kursunterlagen Fr. 650.—. Anmeldung bis spätestens: *Mittwoch*, 6. April, für die Kurse in Zürich, bzw. *Mittwoch*, 13. April, für die Kurse in Bern, an: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Postfach, 8028 Zürich, Telephon (051) 47 08 00, intern 34.

Schmierstoffe im Betrieb

Unter diesem Namen findet die 3. Tagung Schmierungstechnik am 13. und 14. April 1966 in Wiesbaden statt. Die Vorträge behandeln den Schmierstoff als Bauelement, die Schmierungsprobleme im Betrieb, die Schmierstofftechnologie und den Schmierstoff als Hydraulik- und Kühlflüssigkeit sowie als Korrosionsschutzmittel. Sie wenden sich sowohl an den Betriebsingenieur als auch an den Konstrukteur,

mit dem Ziel, weite Kreise mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Schmierungs-technik und den Erfahrungen der Praxis vertraut zu machen. Die Tagung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Mineralölwissenschaft und Kohlechemie e.V., der Deutschen Rheologischen Gesellschaft e.V., des Deutschen Verbandes für Materialprüfung e.V., der Gesellschaft für Schmier-technik, des Steinkohlenbergbauvereins, des Vereins Deutscher Eisen- hüttenleute und des Vereins Deutscher Ingenieure. Auskunft erteilt die Deutsche Gesellschaft für Mineralölwissenschaft und Kohle- chemie e.V. (DGMK), 2000 Hamburg, Steinstrasse 7. Sie nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Schweizerischer Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT)

Die 41. Generalversammlung des SVMT findet statt am Freitag, 1. April 1966 im Hörsaal I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Beginn 10.30 h. Anschliessend an den geschäftlichen Teil spricht Prof. Dr. W. Traupel über «Material- prüfung, ein Fundament der technischen Wissenschaft». 12.30 h gemeinsames Mittagessen im Zunfthaus zur Schmiden, Markt- gasse 20, Zürich 1. Im Anschluss an das Mittagessen wird Dr. W. Amsler einen Rückblick auf die 40 Jahre des SVMT geben.

Technikum Winterthur (Ingenieurschule)

Die Ausstellung (Semester- und Diplomarbeiten, Zeichnungen und Modelle) der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau und Maschinenbau ist am Samstag, 19. März, von 14 bis 17 h, und am Sonntag, 20. März, von 9.30 bis 11.30 h sowie von 14 bis 16.30 h im Ostbau des Techni- kums geöffnet. Während dieser Zeit können auch die Laboratorien der Abteilung Elektrotechnik (Fachrichtungen Starkstromtechnik und Fernmeldetechnik) sowie Semester- und Diplomarbeiten von Studie- renden besichtigt werden. Die *Diplomfeier* findet am Mittwoch, 23. März 1966, um 17.15 h im Stadthausaal Winterthur statt.

Internat. Sanitär- und Heizungsausstellung, Frankfurt am Main, 1967

Die Ausstellung (1. bis 9. April) wird folgende Fachbereiche umfassen: Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Lüftungs- und Klima- technik, Armaturen, Rohre und Zubehör, Pumpen sowie Werkstatt- einrichtungen. Vor zwei Jahren hatten die 738 Aussteller dieser Fach- veranstaltung Besucher aus 30 europäischen und überseeischen Ländern zu verzeichnen. Meldeschluss für Aussteller am 5. April 1966.

2. Wohnbaukonferenz, Budapest, 2. bis 7. Mai 1966

An dieser Konferenz halten zwölf ungarische und sieben andere Fachleute Vorträge über alle Probleme des Wohnbaues, von der Stadtplanung bis zu Vorfabrikation und Installation. In Pécs wird ein betriebstechnischer Besuch durchgeführt. Die Studiengemeinschaft für Fertigbau in 61 Darmstadt, Luisenstrasse 10, organisiert eine gemein- same Reise, Kosten ab Zürich 1147 DM. Das Programm ist an der genannten Adresse erhältlich. Anmeldeschluss 2. April.

Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik

Die Frühjahrstagung findet am 25./26. März 1966 im Kursaal Baden statt. Thema: *Tunnelbau*.

Freitag, 25. März

- 10.15 Eröffnung der Tagung durch den Präsidenten, dipl. Ing. Ch. Schaerer, Abteilungsleiter der VAWE, ETH, Zürich.
- 10.30 Prof. H. Grob, ETH Zürich: «Betrachtungen zur Entwicklung im Tunnelbau».
- 11.15 Dipl. Ing. G. Trucco, Ingenieurbüro Maggia Kraftwerke, Lo- carnò: «Stollenbau durch Triasschichten; einige Erfahrungen und Beispiele».
- 11.50 Dipl. Ing. R. Pfister, Elektro-Watt Ingenieurunternehmung AG, Zürich: «Projektierung neuerer Tunnelbauten mit Beispielen». *Der Käferberg-Tunnel der SBB in Zürich*, Referate von dipl. Ing. J. Hanimann, Elektro-Watt: «Projekt»; dipl. Ing. R. Weiss, Elektro-Watt: «Ausführung».
- 12.30 Mittagessen, nach freier Wahl.
- 14.30 *Der Baregg-Tunnel Baden*. Referate von Kant.-Ing. E. Hunziker, Aarau: «Einleitung»; Dr. A. von Moos, Zürich: «Geologische Verhältnisse»; dipl. Ing. W. Veigl, Motor-Columbus, Baden: «Projektierung»; dipl. Ing. A. Robert, Motor-Columbus, Ba- den: «Les systèmes de mesures des déformations»; dipl. Ing. H. Müller, Schafir u. Mugglin, Zürich: «Ausführung der Bau- arbeiten».
- 15.15 Dipl. Ing. R. Desponds, Lausanne: «Tunnels ferroviaires ré- cents à faible couverture».
- 15.45 Stadting. J. Bernath, Zürich: «Der Ulmbergtunnel, der Her- derntunnel».

- 16.15 Dipl. Ing. A. Aegerter, Basel: «Der Belchentunnel, Eptingen».
- 16.45 Diskussion
- 17.15 Hauptversammlung
- 20.00 *Abendprogramm* mit Damen zur Feier des 10jährigen Beste- hens der Gesellschaft. Abendessen, Ansprache des Präsidenten. Unterhaltung: Cabaret Rotstift, Tanz (Herren: dunkler Anzug erwünscht).

Samstag, 26. März: Exkursionen

Gruppe I

Baden: 8.30 Besammlung Eingang Baregg-Tunnel, Seite Neuenhof. Besichtigung der Baustelle *Baregg-Tunnel*, N 1, Schildvortrieb in Molassefels und Lockermaterial. Evtl. Besichtigung einer «Robbins»- Stollenausbruchmaschine. Ende der Exkursion etwa 11.30 h.

Gruppe II

Eptingen: 8.30 mit Cars ab Baden-Bahnhof. Besuch der Baustelle *Belchentunnel*, N 2, Vortrieb in Mergel und Kalkfels. Evtl. Besichti- gung einer «Robbins»-Stollenausbruchmaschine auf der Durchfahrt bei Baden-Turgi.

Rückfahrt mit Car Eptingen-Baden etwa 13.00; Möglichkeit, in Olten auszusteigen. Kostenbeitrag 11 Fr.

Gruppe III

Zürich: 8.00 Besammlung auf der neuen Sihlhölzlibrücke oberhalb Bahnhof Selnau in Zürich. Fahrt mit Cars zu den Baustellen:

1. Besichtigung *Ulmberg-Strassentunnel*, Vortrieb in Moränematerial.
2. Besichtigung Abwasserkanal (3,5 × 7 m) *Herdernstrasse*, Vortrieb unter Geleiseanlagen der SBB in kiesigem Boden mit Schild.
3. Besichtigung SBB-Tunnel Zürich-Oerlikon durch den *Käferberg*, Vortrieb in Molassefels.

Ende der Exkursion etwa 12.30 beim Hardturmsteg über die Limmat, Kostenbeitrag 4 Fr.

Tagungsbeitrag für Mitglieder der Gesellschaft 15 Fr., für Nicht-Mitglieder 20 Fr. Abendprogramm mit Nachtessen, Cabaret und Tanz für Herren 28 Fr., Damen 24 Fr.

Anmeldung für Tagung, Abendprogramm und Besichtigungen baldmöglichst durch Einzahlung des entsprechenden Betrages auf das Postcheckkonto 80-18 210 Zürich. Auf der Rückseite des Ein- zahlungsscheines angeben für welche Leistungen der Betrag bestimmt ist. Übernachtung in Baden besorgt das Offizielle Verkehrsbüro, Bahnhofplatz, 5400 Baden, Tel. (056) 2 53 18.

Volkshochschule des Kantons Zürich

Das Programm des Sommersemesters bietet u. a. eine Vorlesung von Stadtbaumeister Ad. Wasserfallen über «Gross-Zürich», mit drei Führungen. Einschreibung vom 21. März bis 2. April im Sekretariat, Selnaustrasse 16, Zürich 2, Tel. (051) 23 50 73.

V. S. A. Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Die 22. ordentliche Hauptmitgliederversammlung beginnt am Freitag, 1. April, 10.00 h in der Aula des Technikums in Winterthur. Beginn des öffentlichen Teils um 11.30 h: *Referat* von Th. Enzmann, dipl. Ing., Stadtgenieur von Winterthur, über den Ausbau der Ab- wasserreinigungsanlage und den Bau der Kehrichtverbrennungsanlage. Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Volkshaus Winterthur. Nachmittags Besichtigung der Abwasserreinigungsanlage in der Hard und der Kehrichtverbrennungsanlage der Stadt Winterthur. Anmel- dungen bis spätestens 25. März an Dr. Erwin Märki, Feuerweg 11, 8046 Zürich, wo Programm und Formular erhältlich sind.

Vortragskalender

Montag, 21. März. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthard- strasse 5. Dr. M. Schläpfer, Finanzinspektor der Stadt Zürich: «Finanzielle Realitäten».

Mittwoch, 23. März. S.I.A. Zürich. 19 h Nachtessen im Zunfthaus zur Schmiden (Anmeldung erforderlich). 20.30 h Vortrag von Prof. Walther Hofer, Bern: «Vom europäischen zum globalen Ge- schichtszeitalter».

Vendredi 25 mars. 17 h au château de Champ-Pittet, Yverdon. Raymond Deonna, Conseiller National de Genève: «L'évolution économique en Suisse et le renchérissement».

Freitag, 25. März. Technischer Verein Winterthur und Sektion Winterthur des S.I.A. 20 h im Casino. Schlussabend mit Vortrag von Prof. W. Jaray, ETH, Zürich: «Was bedeutet die Entwicklung von Technik und Zivilisation für den Wohnungsbau?»

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, Zürich 3, Staffelstrasse 12
Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich